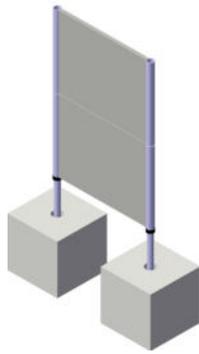


Boulderwand aus Polymerbeton Typ I

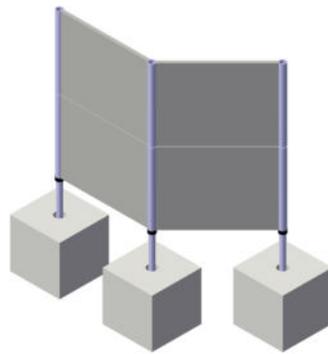


Fundament-, Aufbau- und Wartungsanleitung

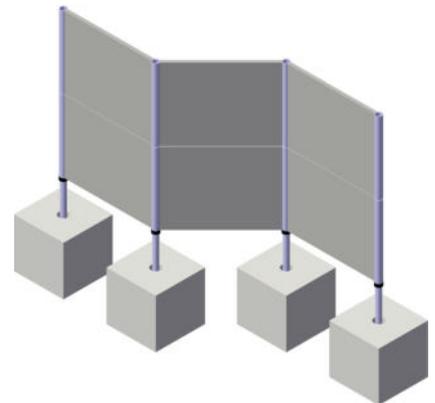
Boulderwand aus Polymerbeton Typ I



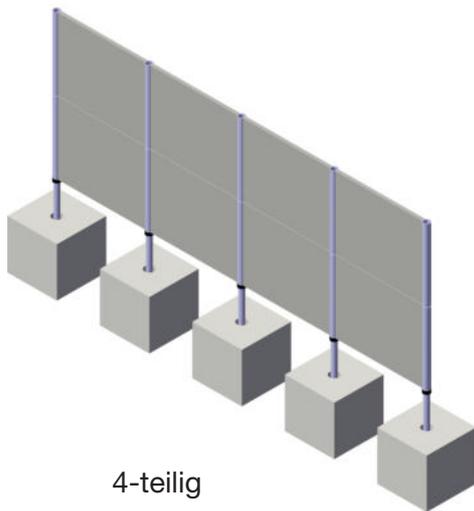
1-teilig



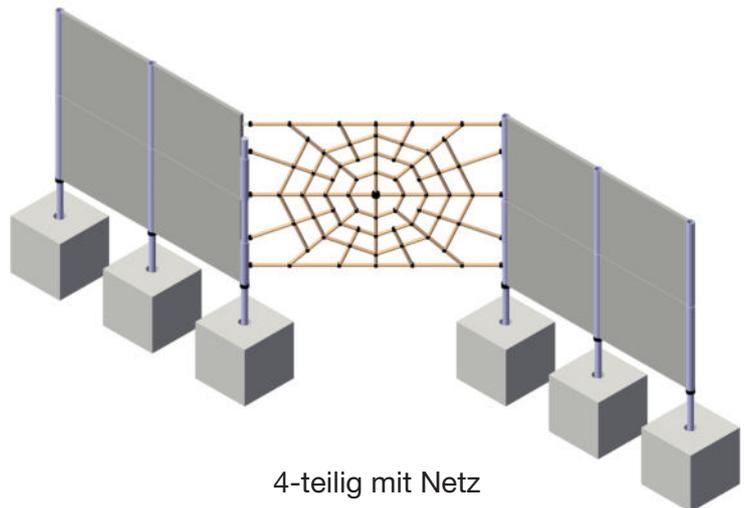
2-teilig



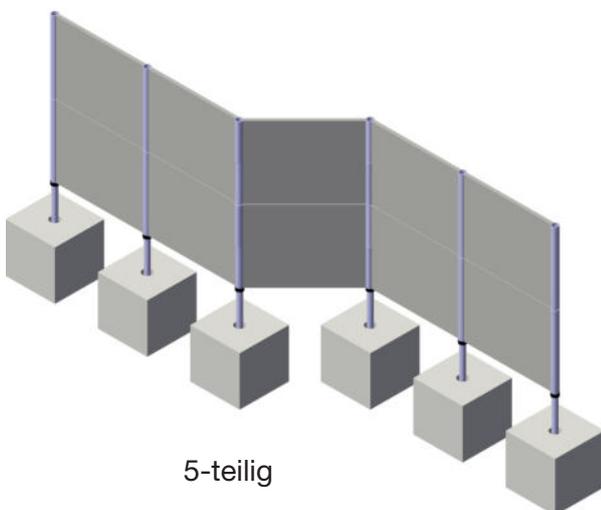
3-teilig



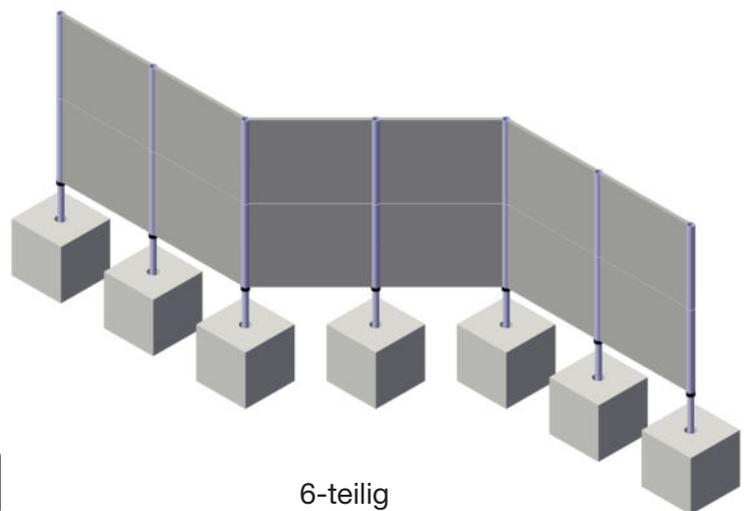
4-teilig



4-teilig mit Netz



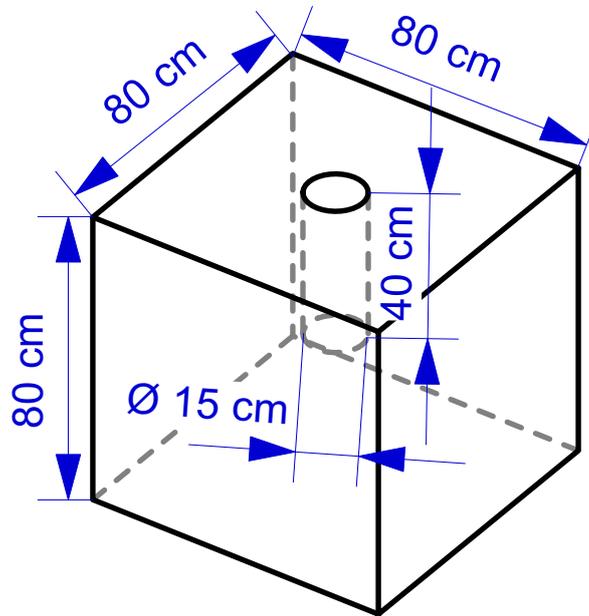
5-teilig



6-teilig

Auswahl der Möglichkeiten

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I



Fundamente bauseits 80 x 80 x 80 cm Beton mind. der Güte C20/25 verwenden.

Für die Innenaussparung ($\text{Ø}=15 \text{ cm} \times L=40 \text{ cm}$) bitte das vorab zugesendete Kunststoffleerrohr verwenden.

Abstand der Fundamente, immer Mittelachse Kunststoffleerrohr - Kunststoffleerrohr für die Polymerbeton-Kletterplatten 153 cm.

Wenn am Aufstellungsort außergewöhnliche Bedingungen festzustellen sind, wie z. B. Torfböden oder gefrorener Boden, dann müssen diese Bedingungen beachtet werden.

Fundament

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I



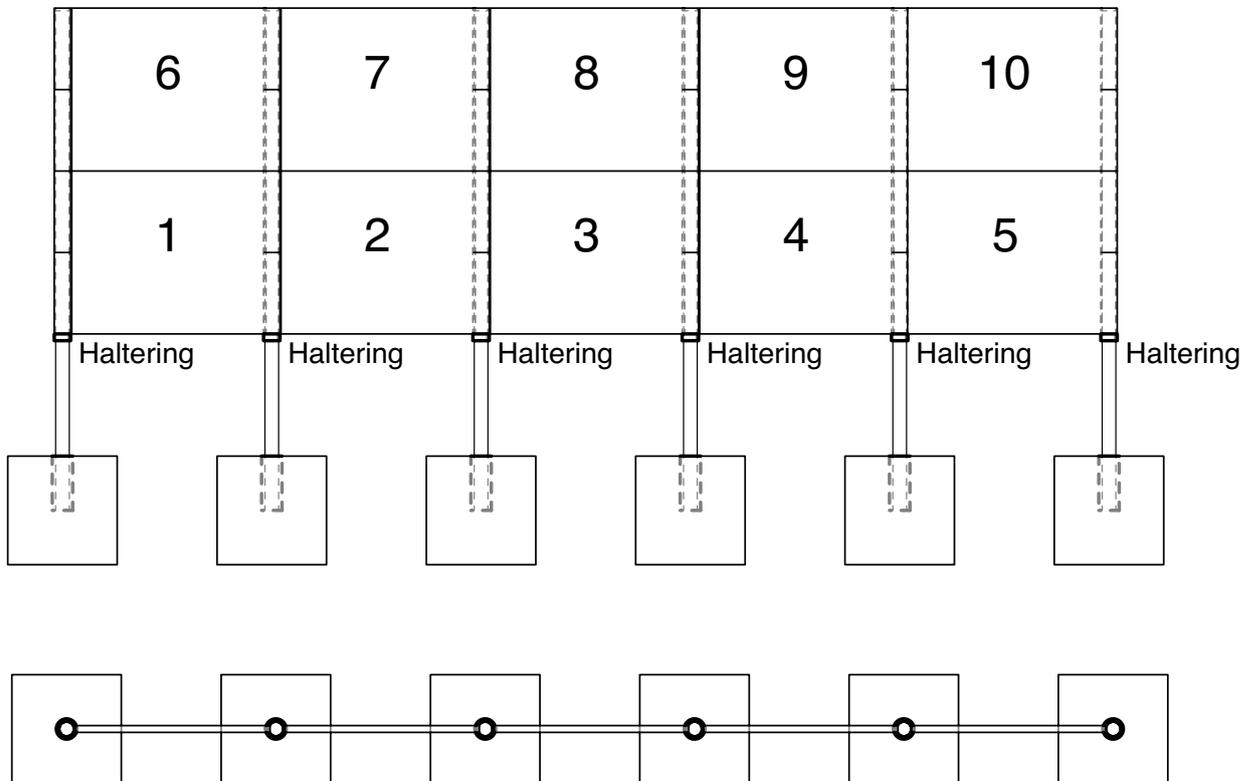
Montage

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I



Montage

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I



Lieferumfang

Kletterplatten mit Griffen

Stahlstützen

1 PVC-Deckel je Stahlstütze

1 Stahl-Haltering je Stahlstütze

2 Alupasstifte je Element

1 Schlossschraube M 10 x 110 mit Hülsenmutter je Stahlstütze

weiße Lamellenstopfen

Klebe- Dichtstoff

Quellvergußmörtel

Montagehilfeset (Gewindestangen mit Ringmuttern, Karabinerhaken, Hebegurte)

Montageskizze

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I

MONTAGEANLEITUNG

Bei Anlieferung wurden die Fundamente bereits bauseits mit eingelassenem Kunststoffleerrohr (Ø 150) dem Fundamentplan entsprechend erstellt.

ACHTUNG: Da die Boulderwand mit schwerem Gerät aufgebaut wird, darf der **Fallschutz erst NACH der Montage** aufgebracht werden.

- Maße lt. Fundamentplan überprüfen:
 - a) Abstand Mitte Kunststoffleerrohr - Mitte Kunststoffleerrohr = 153 cm
 - b) Tiefe Kunststoffleerrohr: 40 cm. Ist die Tiefe nicht exakt 40 cm, ist das Fundament zu ändern.
- Sollten Änderungen am Fundament nötig sein, muß Beton mind. der Güte C 20/25 verwendet werden.
- Stahlstützen mit der offenen Seite nach unten in die Fundamente einsetzen.
- In die erste Stahlstütze Durchgangsbohrung 13,5 mm für die Schlossschraube M10x110 zur Montage des Halteringes bohren. Die Position der Bohrung berechnet sich wie folgt: Höhe des Fallschutzes plus 15–20 cm Einstieghöhe.
- Ab Mitte Bohrung mittels einer **EXAKT** waagrecht gespannten Schnur die Positionen der Bohrungen in den anderen Stahlstützen ermitteln und bohren.
- Alle Halteringe auf die Stahlstützen schieben und mit Schlossschraube M10 x 110 befestigen.
- Alle Stahlstützen ausrichten und mit Holzkeilen fixieren, **ABER** noch nicht einbetonieren.
- Die Montage der Kletterplatten erfolgt von links nach rechts. Zuerst wird die untere Reihe montiert, dann die obere. Die Kletterplatten sind auf ihrer Oberkante durchnummeriert. Die Platten sind so zu montieren, dass alle Zahlen von einer Seite lesbar sind.
- Mit Nr.1 beginnend die untere Reihe der Kletterplatten montieren. Dazu die als Montagehilfen mitgelieferten Gewindestangen mit Ringmuttern als Hebehilfe in die Durchgangslöcher der Platten montieren. Hebegurte mittels Karabiner anbringen, Platten anheben und auf die Stützen schieben. Die untere Reihe fertig montieren.
- Passstifte (Alu, Ø 6mm) in die Bohrungen auf der Oberkante der unteren Platten stecken.
- Fugendichtband mittig auf die Oberkante der unteren Kletterplatten kleben, um einen möglichen Spalt zwischen unterer und oberer Kletterplatte zu schliessen.
- Obere Reihe wie untere montieren.
- 12mm Lamellenstopfen in die Durchgangslöcher der Kletterplatten mit Klebe- Dichtstoff EINKLEBEN.
- Durch Nachrücken der Stützen Spalten oder Versatz der Platten möglichst beseitigen. Aufgrund des nötigen Spiels bei der Montage ist ein komplett versatzfreier Übergang kaum möglich.
- Den Quellvergußmörtel je Sack mit ca. 3,25 - 4,25 Liter sauberem Wasser mindestens 3 Minuten anmischen. Mit dieser Mischung die Stützen im Fundament fest eingießen und die Keile entfernen. 1 Sack reicht für ca. 3 Stützen.
- Gewindehülsen in der Oberkante der Platten mit den Lamellenstopfen verschliessen.
- Möglicherweise auftretende Fugen mit dem Klebe- Dichtstoff verschliessen.
- Die schwarzen PVC-Deckel in die Hülsen der oberen Reihe pressen.



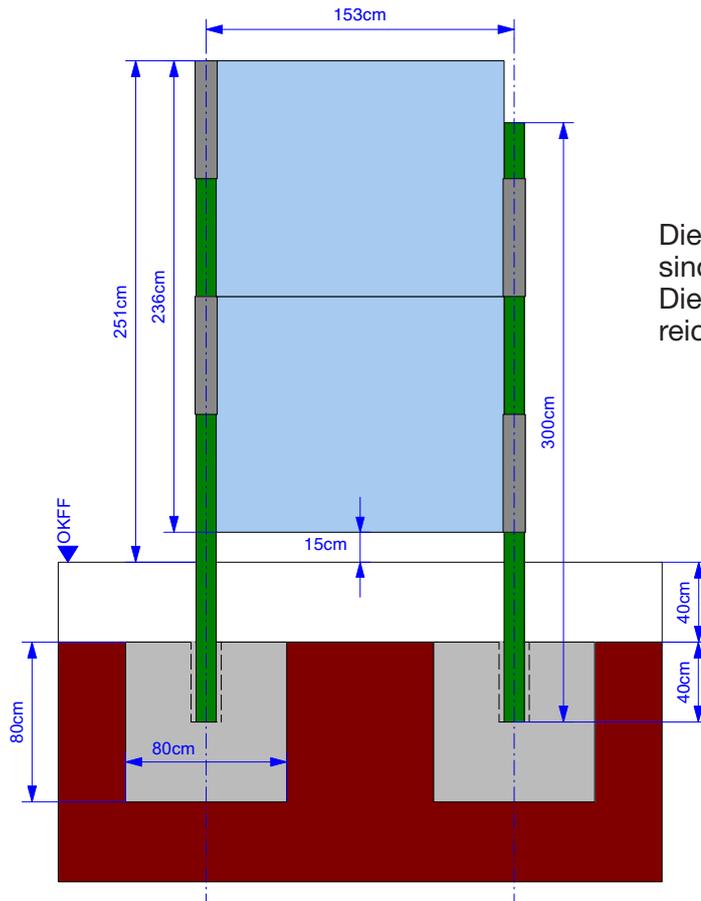
Boulderwand bis zur vollständigen Aushärtung der Fundamente 24 Std. sperren.

Für die Montage benötigen Sie:

- Stapler, Radlader o.ä. mind. Hubhöhe 4,50m (Schwerstes Teil 200 kg)
- Bohrmaschine mit Bohrer 13,5 mm
- 17er Schlüssel
- Wasserwaage
- Kartuschenpresse
 - Holzkeile
 - Kelle
 - Mischwerk

Montageanleitung

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I



Die sichtbaren Hülzen sind grau dargestellt. Die verdeckten, grünen Stützen reichen **nicht** bis OK Kletterplatte.

gilt nur für: Rindenmulch, Holzschnitzel, Sand, Kies. Bei anderen Materialien: s. Tabelle unten.

Material ^a	Beschreibung mm	Mindestschichtdicke ^b mm	Kritische Fallhöhe mm
Rasen/Oberboden			≤ 1 000 ^d
Rindenmulch	Korngröße 20 bis 80	200	≤ 2 000
		300	≤ 3 000
Holzschnitzel	Korngröße 5 bis 30	200	≤ 2 000
		300	≤ 3 000
Sand ^c	Korngröße 0,2 bis 2	200	≤ 2 000
		300	≤ 3 000
Kies ^c	Korngröße 2 bis 8	200	≤ 2 000
		300	≤ 3 000
andere Bodenmaterialien und andere Schichtdicken	wie nach HIC geprüft (siehe EN 1177)		kritische Fallhöhe wie geprüft

^a Bodenmaterialien für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.

^b Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1).

^c Ohne schluffige oder tonige Anteile. Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1

^d siehe Anmerkung 1 in 4.2.8.5.2.

ACHTUNG: Da die Boulderwand mit schwerem Gerät aufgebaut wird, darf der **Fallschutz erst NACH der Montage** aufgebracht werden.

Fallschutz

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I

WARTUNGSANLEITUNG (nach EN 1176-7)

Unserer Boulderwand ist im Großen und Ganzen wartungsfrei. Jedoch verlangt die DIN EN 1176-7 „Spielplatzgeräte“ von jedem Hersteller/Lieferanten dem Käufer die nachfolgende Wartungsanleitung an die Hand zu geben.

Alle Kinderspielgeräte bedürfen einer regelmäßigen Inspektion und Wartung. Dies gilt besonders für Geräte, die im Freien aufgestellt sind; auch in den Wintermonaten.

Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Geräte unumgänglich. Nur so kann der Spielwert für Ihre Kinder und die Sicherheit auf Dauer erhalten bleiben.

Mit der Wartung und Instandsetzung sollten Sie nur geeignete Personen beauftragen. Eine nicht fachmännisch ausgeführte Inspektion oder Reparatur kann die Sicherheit Ihrer Kinder gefährden!

Um die Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Boulderwand jederzeit zu gewährleisten, müssen Sie eventuelle Schäden und Missstände sofort beheben.

Sie müssen den Zugang zu der Boulderwand sperren, wenn

- die sichere Installation der Boulderwand nicht vollständig
- die schlagabsorbierende Oberfläche noch nicht installiert oder
- die Erhaltung der Betriebssicherheit durch die Wartungsarbeiten nicht sichergestellt werden kann.

Visuelle Routineinspektion

Inspizieren Sie stark beanspruchte oder durch Vandalismus gefährdete Spielplätze täglich. Auch ein Standort in Küstennähe, Luftverschmutzung und das Alter der Anlage kann eine tägliche Kontrolle fordern.

- Überprüfen Sie die Boulderwand auf sichtbare Schäden und lockere Teile.
- Sind scharfe Kanten, abgebrochene oder fehlende Teile zu sehen?
- Liegen Fundamente frei?
- Sie sollten besonders darauf achten, dass in der Aufprallfläche keine spitzen Gegenstände wie z.B. Glassplitter liegen. Der Fallschutzbelag (z.B. Sand, Kies, Rindenmulch, Fallschutzplatten) muss außerdem intakt sein und die richtige Höhe haben.
- **Sitzen alle Klettergriffe fest? Lockere Griffe müssen von Ihnen umgehend nachgezogen werden.** Nicht benötigte Befestigungspunkte auf der Kletterplatte müssen verschlossen sein.

Operative Inspektion

Inspektionsintervall alle 6 Monate.

- Sind alle Metallteile fest eingebaut und nicht verschlissen? Die Wandstärke von Rohren kann mit folgenden Prüfverfahren geprüft werden:
- Elektromagnetische Prüfverfahren wie Wirbelstrom- oder Streuflussmessung
- Ultraschall
- Sitzen alle Schraubverbindungen fest? Wenn nicht, nachziehen.

Jährliche Hauptinspektion

Sie sollten die Jährliche Hauptinspektion nach der Winterperiode, spätestens jedoch nach 12 Monaten durchführen.

- Sind alle Fundamente in Ordnung und die Boulderwand darin fest verankert?
- Die Pfosten sind aus verzinktem Stahl. Prüfen Sie, ob am Pfosten durch besondere Bedingungen (z. B. Streusalzwasser, elektrolytische Korrosion) Lochfraß auftritt oder anders (z. B. Vandalismus) der Standpfosten geschwächt wird. In diesen Fällen ist der Pfosten von einem Fachmann Instand zu setzen oder auszutauschen.

Reinigung

- Bei Bedarf können Sie die Boulderwand mit einem Hochdruckreiniger säubern.

Ersatzteile:

- Bei Bedarf wenden Sie sich an Maillith GmbH, Schlagmühlenweg 41, 36341 Lauterbach, um Originalersatzteile zu erhalten.

Wartungsanleitung

Boulderwand aus Polymerbeton Typ I

PFLEGEANLEITUNG BOULDERWÄNDE

Da die Boulderwände aus Polymerbeton sind, garantieren wir für die unbegrenzte Witterungsbeständigkeit. Pflegemassnahmen sind nur aus optischen Gründen angezeigt.

Im Laufe der Zeit kann sich auf den Boulderwänden ein natürlicher Belag bilden. Die Dauer, bis sich ein sichtbarer Belag bildet, und dessen Intensität hängen zum einen vom Pflanzenbestand in der Umgebung und zum anderen von der Sonneneinwirkung ab. So sind schattige Bereiche mit vielen Grünpflanzen in der Nähe schneller betroffen als sonnige Bereiche ohne Pflanzen in der nahen Umgebung.

Die Bildung des Grünbelags ist ein natürlicher Vorgang.

Zur Beseitigung des Belags gibt es zwei Möglichkeiten.

Unsere Empfehlung

Zur Reinigung der Boulderwände von natürlichem Belag empfehlen wir den Algenentferner AGO Quart, den die Firma AGO selbst wie folgt beschreibt:

„AGO Quart“ wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt und ist biologisch abbaubar. Das Produkt ist ein in Deutschland hergestellter ganz leichter Desinfektionswirkstoff, der, einmal aufgetragen, 15-18 Monate lang die Oberfläche leicht desinfiziert und dadurch Mikroorganismen abtötet. Nach wenigen Tagen zersetzen sich die abgestorbenen Mikroorganismen und die Oberfläche wird nach und nach sauberer. Die Oberfläche säubert sich dadurch von selbst - ergänzendes Putzen, Waschen, Abschrubben oder Abspülen mit Hochdruckgeräten ist nicht mehr notwendig. Die effektiven Wirkstoffe, die bei einer bestimmungsgemäßen Anwendung auf der Oberfläche bleiben (Langzeit-schutz) sind dabei absolut unbedenklich gegenüber dem Material.

Alternative

Algen-/Schimmelentferner auf Chlorbasis wirken schneller, sind aber auch wesentlich gefährlicher im Umgang. Daher sind sie im Wesentlichen für den professionellen Anwender zu empfehlen.

Sollten Sie die Boulderwände dennoch mit einem handelsüblichen Algen- / Schimmel-entferner auf Chlorbasis reinigen wollen, dann lesen Sie bitte genau die Sicherheits-hinweise auf dem Produkt!

Lassen Sie äusserste Vorsicht walten gegenüber sich selbst und allem, was mit diesem Chlorreiniger in Verbindung kommt!

Pflegeanleitung